

## **Protokoll**

### **der Mitgliederversammlung der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft (DMG) e.V. in Bonn am 7.10.2009**

Dauer: 18:00 – ca. 20:20 Uhr

Teilnehmer: 29 stimmberechtigte DMG-Mitglieder, ab ca. 20:00 Uhr 27 stimmberechtigte Mitglieder.

#### **Tagesordnung:**

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
- TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2008
- TOP 4: Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden
- TOP 5: Bericht des Kassenwarts
- TOP 6: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 7: Entlastung des Kassenwarts
- TOP 8: Entlastung der Kassenprüfer
- TOP 9: Entlastung des Vorstands
- TOP 10: Bericht des Sekretariats/ Archiv
- TOP 11: Europäische Meteorologische Gesellschaft (Bericht des DMG-Delegierten)
- TOP 12: Meteorologische Zeitschrift (Bericht des Zeitschriften-Koordinators und der Schriftleitung)
- TOP 13: promet (Bericht der Schriftleitung)
- TOP 14: Anträge
- TOP 15: DACH-Tagung 2010
- TOP 16: Verschiedenes
- TOP 17: Zeit und Ort der nächsten Mitgliederversammlung

#### **TOP 1**

Der Vorsitzende, Herr Prof. Fischer, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die anwesenden DMG-Mitglieder. Er stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Wegen des Rücktritts von Herrn Prof. Cubasch am 7.9.2009 gibt Herr Prof. Fischer noch einige einführende Bemerkungen.

Herr Prof. Cubasch hat per Brief seine Gründe für seinen Rücktritt dem EV mitgeteilt. Diese sind im Wesentlichen

1. Situation an der FU Berlin, Herr Prof. Cubasch ist als Dekan zeitlich stark beansprucht
2. Auseinandersetzungen mit Herrn Dr. Behr, u.a. wegen unterschiedlicher Ansichten über die Verwaltung der DMG-Finanzmittel

Eine detaillierte Diskussion zu diesem Thema ist öffentlich nicht zielführend. Herr Prof. Cubasch kann aus Krankheitsgründen an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen und so nicht selbst zu den Gründen Stellung nehmen. Die erweiterte Vorstandssitzung 2009 war dieses Mal durch die Turbulenzen aufgrund des Rücktritts von Herrn Prof. Cubasch durch längere Diskussionen geprägt. Der Vorstand ist zu einer Kompromisslösung gekommen.

Kurzfristige Nachfolge Cubasch:

- o Nach der Satzung (zu 8.5) ist der alte Stellvertretende Vorsitzende nunmehr der neue Vorsitzende.
- o Als Stellvertretender Vorsitzender wurde vom EV Herr Dr. Koltermann gewählt.
- o Weitere Informationen folgen im Bericht des Vorsitzenden unter TOP 4.

## TOP 2

Herr Dr. Peter Carl wünscht wesentliche Punkte der EV-Sitzungs-Diskussion in der Mitgliederversammlung zu erfahren. Herr Prof. Fischer wird unter TOP 4 dazu Stellung nehmen. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## TOP 3

Das Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) 2008 wurde einstimmig angenommen.

## TOP 4

Der Vorsitzende berichtet ausführlich über die Tätigkeiten der DMG und des Vorstands seit der letzten Mitgliederversammlung.

Das **Archiv** der DMG ist jetzt in Berlin in räumlicher Nähe zum Sekretariat, betreut durch Herrn Niesen, der gegenwärtig an einer Archivordnung arbeitet.

Bei dem **Festkolloquium zum 100. Todestag von Georg von Neumayer in Australien** hat Frau Lüdecke die DMG vertreten und einen Vortrag („Von Neumayer's Einfluss auf die Meteorologie in Deutschland“) gehalten. Der Bericht erscheint demnächst in den DMG-Mitteilungen.

Die DMG verzeichnet weiterhin einen leichten Anstieg der **Mitgliederzahlen**. Dieses stellt in der heutigen Zeit ein eher seltenes Phänomen dar. Attraktivität und Werbung scheinen dazu beigetragen zu haben.

Die **Reinhard-Süring-Stiftung (RSS)**, ursprünglich gegründet zum Erhalt der Säkularstation Potsdam, ist jetzt Stiftung der DMG. Der neue Vorsitzende ist Herr Prof. Herbert Fischer. Die Zinserträge des RSS-Kapitals unterstützen die Aktivitäten der DMG, wie z.B. die Herbstschule 2009 in Potsdam „System Erde – Erkundung aus dem Weltall“ und das Wettermuseum Lindenberg. Für 2010 wird die Ausschreibung eines Preises (Thema Klimamessreihen) angestrebt. Es ergeht eine Aufforderung zur Ideenfindung für die Nutzung der RSS-Gelder.

Herr Dr. Peter Winkler fragt nach den Stiftungszielen der RSS, Herr Prof. Fischer geht kurz darauf ein; er empfiehlt die RSS-Satzung in der kommenden Zeit zu überarbeiten und zu modifizieren.

Nach dem **Rücktritt** von Herrn Prof. Cubasch ist vorerst Herr Prof. Fischer laut Satzung (zu 8.5) wieder Vorsitzender der DMG, was er nicht bis 2011 bleiben will. Der EV ist der Meinung, dass daher eine Neuwahl des GV-Vorstands erfolgen muss. Der Vorstand beschließt entsprechend der Satzung 11.2 e) aus wichtigem Grund die Durchführung einer Urabstimmung. Die Wahl wird im Frühjahr 2010 durchgeführt. Vorschläge für den/die Vorsitzende/n sind willkommen.

Herr Kusch fragt nach dem zweiten Grund für den Rücktritt von Herrn Prof. Cubasch. Herr Prof. Fischer empfiehlt, eine öffentliche Diskussion über persönliche Probleme zwischen Herrn Prof. Cubasch und Herrn Dr. Behr zu vermeiden, zumal Herr Prof. Cubasch krankheitsbedingt verhindert ist.

## TOP 5

Der Kassenwart, Herr Dr. Behr, berichtet an Hand von Tabellen und Graphiken über die Entwicklung der Mitgliederzahlen und deren Verteilung hinsichtlich Alter, Geschlecht und Zugehörigkeit zu den Zweigvereinen.

Er zeigt diverse Übersichten über Einnahmen und Ausgaben der DMG-Kassen im Jahr 2008. Über die kommerzielle Kasse werden der Vertrieb des Kalenders als auch die Meteorologische Zeitschrift abgewickelt. Der Kassenstand am Jahresende 2008 betrug hier 33433,80 €. Das Gesamtvermögen der gemeinnützigen Kasse auf den Girokonten (Hauptkasse plus Zweigvereine) und im Depot betrug am 31.12.2008: 66602,39 € gegenüber 84179,56 € am Jahresanfang 2008. Kostenträchtige Ausgaben waren die 125Jahr-Feier in Hamburg und der Umzug des Archivs von Traben-Trarbach nach Berlin. Herr Dr. Behr weist auf einen Depotverlust von 6607,64 € hin, der aufgrund von Fehlberatungen durch die Bank in Kombination mit einem starken, unerwarteten Kursverfall zustande kam.

Herr Halbig fragt, seit wann dieses Depot besteht. Es wurde schon vor 1997 eingerichtet, als noch Herr Baese Kassenwart der DMG war. Es wird weiterhin diskutiert, warum ein gemeinnütziger Verein Mitgliedsgelder in Aktien anlegt, wie die Verantwortlichkeit gegenüber Mitgliedsbeiträgen geregelt ist und welche personellen Konsequenzen ein Verlust haben kann.

Herr Dr. Behr verweist darauf, dass bei den Konten des Paulus-Preisgeldes als auch der Reinhard-Süring-Stiftung Gewinne erzielt werden sollten, um entsprechende Preisgelder ausloben zu können.

Seiner Meinung nach brächte die Geldanlage in Sparbüchern zu wenig Zinsen, um daraus angemessene Preisgelder zu erwirtschaften.

Es wird von Herrn Prof. Fischer festgehalten, dass die vorhandenen DMG-Gelder nur in sichere Geldanlagen angelegt werden dürfen.

Für das Dreivierteljahr von 2009 konnte der Depotverlust zu einem gewissen Teil ausgeglichen werden. Der Bestand am 29.09.2009 innerhalb der gemeinnützigen Kasse umfasst 78518,37 €.

Herr Prof. Fischer dankt dem Kassenwart für seinen Bericht.

#### **TOP 6**

Herr Dr. Macke verliert in Vertretung der Kassenprüfer Herrn Dentler und Herrn Bruns deren Berichte. Dabei geht es um folgende Kassen: die Hauptkasse der DMG, die Kasse des Sekretariats, die kommerzielle Kasse und die Kasse für das Paulus Preisgeld. Im Bericht der Kassenprüfer wird nochmals empfohlen, für Geldanlagen eine unabhängige Beratung zu wählen.

Herr Prof. Fischer verweist auf die Beschlüsse der Sitzungen des Geschäftsführenden Vorstands im Frühjahr 2009 und des Erweiterten Vorstands im Oktober 2009:

BESCHLUSS V1/09/4: Herr Dr. Behr wird angewiesen, die Gelder so anzulegen, dass sie sicher sind, d.h. aus der Anlage in Aktien mit sofortiger Wirkung auszusteigen und in sichere Anlagen umzuwandeln, die keine Verluste bringen können. (4/0/1)

BESCHLUSS V2/09/4: Der EV hat die Umsetzung des Beschlusses V1/09/4 durch den Kassenwart, Herrn Dr. Behr, diskutiert. Er ist mehrheitlich der Meinung, dass dieser mit den neuen Geldanlagen umgesetzt ist. Da das bankentechnische Verständnis des EV zur Bewertung der Geldanlagen aber nicht ausreicht, nimmt er den Rat der Kassenprüfer an, eine unabhängige Stelle zu beauftragen, um die jetzige Finanzplanung zu bewerten und sichere Anlagen zu gewährleisten.

Herr Halbig fragt, welche Papiere konkret im Depot sind und wann die Beschlüsse umgesetzt werden. Er meint, dass es die Aufgabe des Vorstandes sei, die Gelder der Mitglieder zu verwalten und nicht Geld zu vermehren, womöglich mit risikobehafteten Anlagen.

Herr Prof. Fischer verweist darauf, dass das jetzige Depot noch einmal überprüft wird.

Frau Nitsche fragt, durch welche Firma dieses geschehen soll.

Herr Dr. Behr gibt zu bedenken, dass eine unabhängige Beratung Geld kostet; bisher erfolgte die Beratung durch die Dresdner Bank Elmshorn, die Deutsche Bank in Hamburg und den Steuerberater von Herrn Dr. Behr.

Herr Halbig und Frau Nitsche meinen, dass eine unabhängige Beratung von einer Bank nie erfolgen wird und die Anlagen aus Bankensicht meist anders bewertet werden.

Herr Lang fragt, ob es denn notwendig sei, über Geldanlagen in einem Verein Geld zu verdienen, und meint, dass eine prinzipielle Trennung von Anlagen mit unsicheren Zinsen zu erfolgen habe.

Herr Will unterstreicht diese Ansicht, dass das Handeln des Vorstandes den Vereinszwecken zu dienen habe. Hier böten sich auch Geldanlagen an, die dem Klimaziel dienen, wie die Förderung von Windkraftanlagen usw.. Im Kreis der DMG solle eine eindeutige Position zur Anlage der Mitgliedsgelder entwickelt werden.

Herr Halbig fragt nach dem Inhalt der Satzung hinsichtlich mündelsicherer Anlagen und stellt nochmals die personellen Verantwortlichkeiten in den Raum.

Herr Prof. Fischer verweist hinsichtlich der DMG-Satzung auf eine in nächster Zeit anstehende Überarbeitung dieser Satzung. Er unterstreicht, dass der Vorstand ebenfalls für sichere Anlageformen sei.

Die Versammlung dankt den Kassenprüfern für ihre Arbeit und den Bericht.

#### **TOP 7**

Herr Dr. Macke stellt die Frage nach der Entlastung des Kassenwarts. Die Versammlung stimmt der Entlastung des Kassenwarts mit 16 Ja-Stimmen, 13 Enthaltungen und Null Gegenstimmen zu.

#### **TOP 8**

Die Versammlung stimmt der Entlastung der Kassenprüfer mit 26 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und Null Gegenstimmen zu.

**TOP 9**

Vor der Frage nach der Entlastung des Vorstandes betont Herr Winkler, dass der Vorstand DMG-gemäß gehandelt hat. Frau Dr. Malitz fügt hinzu, dass Herrn Prof. Cubasch kein Vorwurf wegen der Geldanlagen zu machen sei, diese wurden bereits vor seiner Amtszeit von Herrn Dr. Behr festgelegt. Das Verhältnis Cubasch-Behr könne nicht schön geredet werden. Die Aufgaben des Vorsitzenden hat Herr Prof. Fischer nach dem Rücktritt von Herrn Prof. Cubasch ordnungsgemäß übernommen.

Herr Ebel stellt die Frage nach der Entlastung des Vorstandes. Die Versammlung stimmt der Entlastung des Vorstandes mit 23 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen und Null Gegenstimmen zu.

**TOP10**

Frau Gebauer gibt in Vertretung von Frau Schnee einen kurzen Bericht über die Arbeiten im Sekretariat. Die Tätigkeiten von Frau Schnee im Sekretariat machen ca. 30% an der Gesamtarbeitszeit aus. Dazu zählen

- die administrative Unterstützung des Vorsitzenden der DMG, die Mitarbeit bei der Vorbereitung der Vorstandssitzungen, Aufbereitung der Unterlagen und Bereitstellung im internen Bereich der DMG-Website,
- die Mitgliederbetreuung, der Versand von Informationsmaterial an neue Mitglieder oder Interessierte,
- die Pflege der Website,
- Layout der Mitteilungen der DMG, Korrekturlesen, Abwicklung Druck und Versand, gelegentlich Buchrezensionen,
- Layout der Werbung und Pflege der Website für den Meteorologischen Kalender
- Verwaltung der Medaillen und Urkunden

70 % der Tätigkeiten bilden die Schriftleitung der Meteorologischen Zeitschrift mit der Prüfung der eingereichten Manuskripte, des Layouts der Artikel, der Nachbearbeitung der gelieferten Abbildungen, der Einarbeitung der Korrekturen von den Lektoren, der Zusammenstellung der Normal-Hefte, der Erstellung der Druckdateien (online und Print). Dazu zählt auch die Betreuung des online Review Systems.

Die Versammlung dankt der Sekretariatsleiterin für ihre Arbeit.

Frau Gebauer gibt einen kurzen Bericht von Herrn Niesen zum Archiv wieder:

Der Umzug des DMG-Archivs von Traben-Trarbach nach Berlin kann inzwischen als abgeschlossen angesehen werden. Ein ausführlicher Bericht hierüber wurde in den DMG-Mitteilungen 1/09 veröffentlicht. Eine Ordnung für das DMG-Archiv wird derzeit erarbeitet, basierend auf den Archivordnungen des FB Geowissenschaften und der FU.

**TOP 11**

Der DMG-Vertreter bei der **Europäischen Meteorologischen Gesellschaft (EMS)**, Herr Dr. Steinhorst, berichtet über die Entwicklung der EMS und seine Tätigkeiten. Das Annual Meeting 2011 wird in Berlin stattfinden. Herr Dr. Steinhorst wird das Organisationskomitee leiten.

Die Vorstand und die Versammlung sprechen Herrn Dr. Steinhorst ihren Dank für seine engagierte Tätigkeit bei der EMS aus.

**TOP 12**

Herr Prof. Hense vertritt Herrn Prof. Wulfmeyer und gibt einen Bericht zu den Arbeiten bei der Meteorologischen Zeitung, die auf ein umfangreiches Editorenteam zurückgreifen kann.

Ein Antrag zur Erhöhung der Abokosten der MetZ ist im kommenden Jahr geplant.

Frau Schnee wird ein besonderer Dank für ihre engagierte Arbeit für die MetZ ausgesprochen.

Herr Prof. Fischer berichtet über eine erfolgte Gehaltserhöhung für Frau Schnee als auch Frau Berendorf.

Der Vorstand dankt den Akteuren für ihre Arbeiten bzgl. der MetZ.

**TOP 13**

Herr Dr. Rapp berichtet als Schriftleiter über die Arbeiten bei der DWD-Fortbildungszeitschrift Promet, ein Teil der Druckkosten wird von der DMG getragen. Das Heft „Die nordatlantische Oszillation (NAO)“ ist Anfang 2009 erschienen. In Bearbeitung sind Hefte zu den Themen: „Anwendungen von E-

Learning in der Meteorologie“, „Moderne Verfahren und Instrumente der Wettervorhersage im DWD“, „Fernmessung von Wasserdampf und Wolken“. Geplant sind u.a. „Meteorologische Aspekte alternativer bzw. regenerativer Energien“, „Ensemble- und probabilistische Wettervorhersagen“, „Downscaling/Regionale Klimamodellierung“. Details sind unter [www.dwd.de/promet](http://www.dwd.de/promet) im Internet zu finden.

Vorstand und Versammlung danken Herrn Dr. Rapp für dessen engagierte Schriftleitung von Promet.

#### **TOP 14**

Einziges Anliegen ist von Herrn Prof. Wehry eingegangen. Gemeinsam mit 11 Mitgliedern nimmt er Bezug auf den Rücktritt von Herrn Prof. Cubasch und beantragt folgende Punkte:

1. Der Kassenwart, Herr Dr. H.D. Behr, wird nicht entlastet,
2. der Kassenwart wird seines Amtes enthoben.

Punkt 1. wurde unter TOP 6 entschieden, für Punkt 2. gibt es in der Satzung keine Richtlinien..

Der Antrag wird mit 25 Stimmen bei 4 Enthaltungen und Null Gegenstimmen abgelehnt.

#### **TOP 15**

Herr Masbou berichtet über die Planungen zur Meteorologentagung DACH 2010, die vom 20. bis 24. September 2010 in Bonn stattfinden wird. Es werden Angaben zum Ort, zu den Terminen und den Themen sowie zum Rahmenprogramm gemacht.

Ausführliche Informationen sind unter <http://meetings.copernicus.org/dach2010/index.html> zu finden.

#### **TOP 16**

Frau Malitz nimmt noch einmal Bezug auf den Antrag von Herrn Prof. Wehry. Sie gibt an, den Antrag nicht unterschrieben zu haben, weil die Umsetzung sicher nicht ganz einfach sei. Sie hält die Gründe für den Antrag aber für verständlich und richtet die Bitte an Herrn Dr. Behr, bei der Zusammenarbeit im Vorstand und mit den Kolleginnen des Sekretariats umgänglicher zu sein und dieses Anliegen im schriftlichen und mündlichen Umgang auch ernst zu nehmen.

#### **TOP 17**

Die nächste Mitgliederversammlung wird am Dienstag, dem 21. September 2010, im Rahmen der DACH2010 (20. bis 24.09.2010) in Bonn stattfinden.

*Petra Gebauer, Stand 26.03.2010*